



MdL Klaus Holetschek Kramerstraße 15 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister
Manfred Schilder
Marktplatz 1
87700 Memmingen

**Abgeordneter
Klaus Holetschek**

Mitglied des Ausschusses für
Wirtschaft und Medien,
Infrastruktur, Bau und
Verkehr, Energie und
Technologie

Mitglied des Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

Antrag

05. Juli 2017

Chancen und Möglichkeiten im Bereich Entwicklungszusammenarbeit prüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Stadt Memmingen steht auch aufgrund ihrer vielfältigen, engen und freundschaftlichen Städtepartnerschaften in aller Welt für Offenheit, Toleranz und Solidarität. In diesem Geiste bitte ich die Stadtverwaltung zu prüfen, ob die Stadt Memmingen - unabhängig von bestehenden Städtepartnerschaften - Chancen und Möglichkeiten bzw. Ansätze sieht für eine entwicklungspolitische Zusammenarbeit oder Projektpartnerschaften mit Kommunen in Entwicklungs- oder Schwellenländern – etwa durch den Austausch von Know-how oder einer Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich einer Klinikpartnerschaft wie sie vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt wird.

Maximilianeum
81627 München
Telefon: 089/4126-2644
Fax: 089/4126-1644

Stimmkreisbüro
Kramerstraße 15
87700 Memmingen
Telefon: 08331/2169
Fax: 08331/47408
Mail: info@holetschek.de
www.holetschek.de

Begründung:

Da globale Herausforderungen – wie der Klimawandel, die Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele oder die Flucht von derzeit mehr als 65 Millionen Menschen weltweit – Aktivitäten auf allen Ebenen erfordern, brauchen wir neue Antworten auf die Zukunftsfragen der Menschheit. Immer mehr deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise engagieren sich daher in der Entwicklungszusammenarbeit. Der zugrundeliegende Gedanke ist, dass globale Probleme nicht allein auf internationaler Ebene gelöst werden können, sondern auch verantwortungsbewusstes Handeln vor Ort in den Kommunen erfordern.

Unabhängig von ihren lokalen Aufgaben können Kommunen Verantwortung für das globale Gemeinwohl übernehmen, da sie über Fertigkeiten und Know-how verfügen, die wir zur Lösung vieler Herausforderungen in den Entwicklungs- und Schwellenländern brauchen. Deutsche Kommunalverwaltungen verfügen zum Beispiel über wertvolle Kenntnisse in den Bereichen wie Aufbau und Stärkung von kommunalen Verwaltungsstrukturen, Daseinsvorsorge oder Infrastruktur.

Das BMZ unterstützt entwicklungspolitische motivierte Städte und Gemeinden und schafft Anreize für noch mehr Engagement. Exemplarisch genannt sei an dieser Stelle der Bereich der sogenannten Klinikpartnerschaften.

Klinikpartnerschaften

Trotz beachtlicher Entwicklungserfolge in den vergangenen Jahren stellen vermeidbare Infektionen aber auch der Anstieg nicht-übertragbarer Krankheiten wie Diabetes oder Krebs die Gesundheitssysteme in Entwicklungs- und Schwellenländern auf eine harte Probe.

Im Rahmen einer Klinikpartnerschaft stellen Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte sowie spezialisierte technische und administrative Fachkräfte ihr Wissen und Können zu Verfügung, um gemeinsam mit Fachpersonal in Entwicklungs- und Schwellenländern die Gesundheitsversorgung voranzubringen. Im Vordergrund steht der spezifische Bedarf dieser Länder – zum Beispiel bei der Ausbildung von Hebammen oder bei der Einführung von Hygienemaßnahmen in Kliniken.

Mit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung hat die deutsche Regierung einen wichtigen Kooperationspartner für die Förderung von Klinikpartnerschaften gefunden. Die Stiftung bringt nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch umfangreiches Wissen und Erfahrung aus jahrzehntelanger Förderung humanitärer Gesundheitsprojekte in die Initiative ein.

Die langfristige Klinikpartnerschaft zwischen deutschen Gesundheitseinrichtungen und Einrichtungen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind ein ideales Instrument, um Know-how zu teilen. Dabei fließt Expertise zu Krankheitsbildern, Behandlungsoptionen, Technologien oder Abläufen in beide Richtungen – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Weiterführende Informationen zu den Klinikpartnerschaften unter:

http://health.bmz.de/where_we_work/Networks_and_CoP/klinikpartnerschaften/index.html

Weiterführende Informationen zu Kommunalpartnerschaften usw. unter:

http://www.bmz.de/de/ministerium/wege/bilaterale_uz/akteure_uz/laendergemeinden/gemeinden/https://skew.engagement-global.de/

Ich bitte den Antrag dem Stadtrat zur Debatte und Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

